

II - 4879 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/43-Parl/82

Wien, am 27. Jänner 1983

An die  
PARLAMENTS DIREKTION

2243 /AB

Parlament  
1017 WIEN

1983 -02- 01

zu 2239 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2239/J-NR/82, betreffend Errichtung eines Instituts für Sozialmedizin an der Universität Innsbruck, die die Abgeordneten Dr. REINHART und Genossen am 1. Dezember 1982 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die ausdrückliche Berücksichtigung des Faches Sozialmedizin nach den neuen medizinischen Studienvorschriften stellt zweifellos eine bedeutende Verbesserung im Rahmen des Medizinstudiums dar. Der Universität Innsbruck wurde antragsgemäß die zur schwerpunktmäßigen Betreuung des Faches Sozialmedizin vorgesehene Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors zugewiesen; aufgrund des Beschlusses und Antrages der Medizinischen Fakultät ist auch bereits für Herrn Universitätsdozent Dr. Kofler die Ernennung zum Außerordentlichen Universitätsprofessor für Hygiene und Sozialmedizin erfolgt.

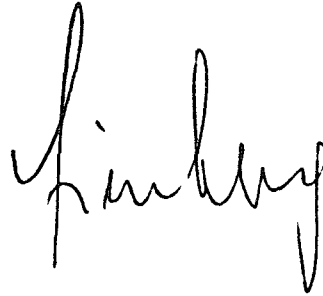
Bis jetzt wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck noch kein Antrag auf Errichtung eines eigenen Institutes für Sozialmedizin gestellt. Gemäß § 46 Abs. 2 UOG werden Institute entweder auf Antrag des zuständigen Kollegialorgans oder nach dessen Anhörung vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung errichtet.

ad 2)

Im Hinblick auf die große Bedeutung der Sozialmedizin für die Gesundheit der Bevölkerung und im speziellen der Arbeitswelt bin ich gerne bereit, die Forderung der 91. Vollversammlung der

- 2 -

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol vom  
12. November 1982 zu unterstützen. Die Errichtung eines  
Instituts für Sozialmedizin wird von sachlichen, perso-  
nellen und strukturellen Voraussetzungen abhängig sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Finkler'.